

Wolfgang Bliem, Sabine Putz, René Sturm  
**AMS Standing Committee on New Skills – [www.ams.at/newskills](http://www.ams.at/newskills)**

Im Oktober 2009 wurde vom Verwaltungsrat des AMS Österreich ein »AMS Standing Committee on New Skills« etabliert, das seither kontinuierlich Projekte initiiert, um gemeinsam mit ExpertInnen aus Unternehmen Veränderungen und Neuentwicklungen im Qualifikationsbedarf zu analysieren sowie neben der curricularen Unterstützung des New-Skills-Schulungsprogrammes des AMS für Arbeitssuchende auch grundsätzliche Empfehlungen für die arbeitsmarktorientierte betriebliche Erwachsenenbildung auszusprechen. Im vorliegenden Fokus-Info werden zentrale Aussagen der Follow-up-Phase des Jahres 2013 skizziert, in der in insgesamt acht Unternehmensclustern Workshops mit ExpertInnen aus Unternehmen, Sozialpartnereinrichtungen und AMS gemeinsam von der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich und dem Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft realisiert wurden. Dabei umfassten die Workshops folgende Cluster: Bau und Bauökologie; Büro und Verwaltung; Chemie und Kunststoff; Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation; Energie und Umwelttechnik; Handel; Maschinen, Kfz, Metall; Tourismus und Wellness.

#### e-Skills/IKT

Als Synonym für alle Formen von informations- und kommunikationstechnologischen Kenntnissen, einschließlich der Programmierung, Steuerung und Überwachung von vollautomatischen Produktionsabläufen, sind e-Skills in allen Berufsbereichen zu einer unabdingbaren Voraussetzung geworden. Das bedeutet, dass MitarbeiterInnen aller Funktionsbereiche und Qualifikationsniveaus in der einen oder anderen Form (und mehr oder weniger vertieft) mit Computeranwendungen arbeiten müssen und zumindest grundlegende e-Skills benötigen.

#### Sprachen

Das Thema »Fremdsprachen« – insbesondere Englisch – wurde in den Follow-up-Workshops sehr differenziert diskutiert, während besonders in puncto »Deutsch als Arbeitssprache« relativ einhellig großer Handlungsbedarf bei Personen ohne formale Qualifikation, vielfach aber auch bei Fachkräften gesehen wird. Grundsätzlich scheint unbestritten, dass Englisch auch im betrieblichen Alltag für eine zunehmende Zahl an Mit-

arbeiterInnen auf unterschiedlichem Qualifikationsniveau eine steigende Bedeutung hat. Gleichzeitig wird aber betont, dass insbesondere bei Arbeitssuchenden abgewogen werden sollte, ob im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten eine Verbesserung der Arbeitsmarktchancen durch die Vermittlung und Auffrischung berufsspezifischer Fachkenntnisse eher zu erreichen ist als durch die Vermittlung basaler Englischkenntnisse.

#### Green Skills

Für alle Cluster wird von betrieblichen ExpertInnen die Forderung erhoben, dass die Bewusstseinsbildung für energieeffizientes, nachhaltiges, ressourcenschonendes Handeln in allen Aus- und Weiterbildungen Fuß fassen sollte. Dabei geht es insbesondere darum, dass Beschäftigte für den eigenen Arbeitsbereich einschätzen können, welche Auswirkungen ihr Handeln hat und wo sie einen Beitrag zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung leisten können. Darüber hinaus spielen in vielen Clustern aber auch »handfeste« Fachkompetenzen (z.B. im ökologischen Bauen, in energie- und ressourcenschonenden Verarbeitungsmethoden) eine immer größere Rolle.

#### Soft Skills

Die Bedeutung sozialer Kompetenzen (Soft Skills) wird grundsätzlich in allen Unternehmensclustern hervorgehoben. Soziale Kompetenzen werden daher als integrativer Bestandteil der New-Skills-Fachkurse gesehen. Gleichzeitig warnen betriebliche ExpertInnen allerdings davor, dass die sozialen Kompetenzen zu sehr in den Vordergrund treten, fachliches Know-how dabei vergessen oder stillschweigend vorausgesetzt wird und dadurch die Wahrnehmung der Anforderungen verzerrt wird.

#### Multi-Skilling

Der Trend zur Generalisierung bei gleichzeitiger Spezialisierung erfordert von den MitarbeiterInnen zunehmend eine Kombination unterschiedlicher fachlicher Kompetenzen. So wird von den betrieblichen ExpertInnen beobachtet, dass die einzelnen MitarbeiterInnen immer öfter mehr und verschiedene Arbeitsbereiche und Tätigkeitsfelder übernehmen müssen. Die Flexibilität nimmt zu, und MitarbeiterInnen müssen verstärkt über den Tellerrand blicken, Prozesse analysieren, neue Situationen antizipieren und sich weiterentwickeln. ❖

[Themennavigator/Download der Studie](#)

**AMS report 105: AMS Standing Committee on New Skills 2013. Bericht über die Ergebnisse der Follow-up-Workshops 2013  
AMS Standing Committee on New Skills**

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#) – [Volltextsuche](#)

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.